

# Laibacher Zeitung.

Nr. 40.

Zeitung  
Bl. 10

Freitag den 18. Mai 1821.

Laibach.

Am 15. d. wohnten H. M. M. unser allergnädigster Kaiser und die allergnädigste Kaiserin mit Sr. kön. Hoheit, dem Herzoge Franz von Modena, dem Jahrgedächtnisse für die Kaiserin Maria Ludovika, Mutter Sr. Maj. unsers regierenden Kaisers, in der hiesigen Domkirche bei, wo sich auch die Civil- und Militärbehörden der Stadt eingefunden hatten. Nachmittag geruhten Seine Majestät der allgehehrte Landesvater das hiesige Civil-Spital, und Ihre Majestät die allverehrte Landesmutter das hiesige Militär-Knaben-Erziehungshaus zu besuchen.

Am 16. reisten Sr. königl. Hoheit der Herzog Franz von Modena über Klagenfurt nach Italien zurück.

Freitag den 18. d. Vormittag geruhten Sr. Maj. der Kaiser, in Gesellschaft Ihres General-Adjutanten, ebenfalls das hiesige Militär-Knaben-Erziehungshaus mit Allerhöchster Ihrer Gegenwart zu beglücken. Nachdem Sr. Maj. die Localität und Einrichtung des Hauses in Augenschein genommen, geruhten Allerhöchstdieselben auch den militärischen Übungen der Jünglinge Ihre Aufmerksamkeit zu schenken und verließen die Anstalt mit sichtbarer Zufriedenheit. Ihre Majestät die Kaiserin waren dagegen in der Mittagsstunde auf den Schloßberg gefahren, und hatten Sich von dem Zustande des dortigen Strafhäuses in Allerhöchster eigener Person zu überzeugen geruhet.

Sr. Majestät haben geruhet, mit a. h. Entschliessung vom 5. März und 5. April d. J. zwei ausschließende Privilegien unter den gesetzlichen Bedingungen zu verleihen; nämlich:

a) Dem Adam Lichtenauer ein achtjähriges Privilegium auf seine angeblich neue Entdeckung, welche im Wesentlichen darin bestehen soll: „daß man auf eine bisher in der österreichischen Monarchie noch nicht bekannte Art aus Rothbuchen- und Fichtenholz, zum Vortheile der inländischen Industrie, Holzspäne zum Gebrauche für Buchbinder, Spiegelmacher, Schwertschmied, Schuhmacher u. s. w. verfertigen könne;“

b) Den Gebrüthern Anton und Aloys Burka, dann dem Johann Lichazed ein zehnjähriges Privilegium auf ihre angeblich neue Erfindung und Verbesserung, welche im Wesentlichen darin bestehen soll: „daß sie ein sehr gutes feines Tafelöl, welches dem aus Provence, Aiz und überhaupt allen ausländischen Öhlgattungen nichts nachgebe, aus inländischen Früchten und Gewächsen zu erzeugen; weiters das bestehende Ripps- oder Brennöl viel zu verbessern im Stande seyen.“

Sr. Majestät haben mit a. h. Entschliessung vom 8. April d. J. dem Wiener Clavier-Instrumentenmacher Anton Häckl ein ausschließendes Privilegium auf seine angeblich neue Entdeckung, welche im Wesentlichen darin bestehen soll: „daß durch den Wind aus messingenen und stählernen Federn, die in messingenen Körpern befestigt sind, verschiedenartige Töne hervorgebracht, und auch nicht leicht verstimmt werden können, und das dießfällige von Häckl Physharmonika genannte Instrument, wegen seines sehr kleinen Umfanges, mit jedem Clavier-Instrumente bequem in Verbindung gesetzt werden könne“ auf die Dauer von fünf Jahren für die gesammte österreichische Monarchie zu verleihen geruhet.

Sr. Majestät haben mit a. h. Entschliessung vom 7. Jänner d. J. dem Justin Helfenberger und Compagnie, aus Korfbach in der Schweiz, auf ihre angeblich neue Erfindung, welche im Wesentlichen darin bestehen soll: „durch Anwendung eines neuen Prinzips und ohne Gebrauch von Mählsteinen, Mählmählen in jeder Dimension sowohl als Handmühlen, als im größern Maßstabe, zur Mahlung des Getreides und ähnlicher Substanzen, herzustellen“ auf die Dauer von zehn Jahren für die gesammte österreichische Monarchie ein ausschließendes Privilegium unter den gesetzlichen Bedingungen zu verleihen geruht.

Sr. Majestät haben mit a. h. Entschliessung vom 16. Juni 1820 dem Samborer Bürger Emanuel Scholz, auf die Verfertigung chemischer Billard-Ballen, ein ausschließ-

sendes Privilegium auf die Dauer von zehn Jahren, und für den Umfang der ganzen Monarchie allergnädigst zu verleihen geruhet.

(Die Privilegiums-Urkunde ist dem Intelligenz-Blatte eingerückt.)

### Schiffahrt in Triest.

Angekommene Schiffe zu Triest vom 1. bis 7. Mai.

Die engl. Brigantine, *Zonia*, Kap. Michael Donovan, von London, mit Zucker, Kaffeh, Gummi, Indigo und andern Waaren, auf Rechn. mehrerer Handelsleute. Der engl. Schoner, *Frehtich*, Kap. Robert Bothington, von London und Malta, mit Zucker, Kaffeh, Kakao u. Indigo, auf Rechn. mehrerer Handelsleute. Der österr. *Pielego*, von Goro, mit Leinwand, Seile, Reis und Brauntwein. Der päpstl. *Pielego*, von Sifen, mit Wein und Essig. Der österr. *Pielego*, von Cessenatico, mit Schwefel und Flach. Der österr. *Pielego*, von Chiozza, mit Getreid. Die österr. Brigantine, *Ciprioto*, Kap. Joh. Tardan, von Ciperu, mit Seiden, Wein, Baumwolle, Gummi etc., auf Rechn. mehrerer Handelsleute. Die österr. Brigantine, *Casar*, Kap. Nikolaus Braicovich, v. Smyrna, mit Galläpfeln, Kamehlhaaren und Baumwolle, auf Rechn. des Petu Boscovich. Die österr. Brigantine, *Pirrus*, Kap. Blasius Sbutega, von Smyrna, mit Baumwolle, auf Rechn. des Vlasto und Komp. Die engl. Brigantine, der heil. Franziskus, Kap. Michael Muniglia, von Alexandrien, mit Bohnen, auf Rechn. des Cassam Carfud. Die engl. Brigantine, die *Morgenkunde*, Kap. Williams Constable, von Sibrattar und Malta, mit Mandeln, Datteln, Pfeffer, Kaffeh, Öhl, und Kakao, auf Rechn. mehrerer Handelsleute. Die öst. *Nave*, die Kaiserin von Osterreich, Kap. Marcus Gobicovich, von Corsu, leer. Der österr. *Pielego*, von Spalatro, mit Öhl, Wachs und Wein. Der österr. *Pielego*, von Rimini, mit Schwefel und Käse. Der jonische *Trabakel*, *Achilles*, Kap. Joseph Buconelli, von Zante, mit Seife, Öhl und Rosinen. Die österr. *Polacre*, die *Andacht*, Kap. Blasius Radimeri, von Coron, mit Öhl und Seifen. Die engl. Brigantine, *Aimwell*, Kap. Alexander Alexander, von Grenock und Sibrattar, mit Zucker und Kaffeh, auf Rechn. des A. Shiros. Die russ. Brigantine, der *Unerschrockene*, Kap. Markus Bucasovisch, von Alexandrien, mit Bohnen, Leinsamen und türk. Weizen, auf Rechn. des Peter Justuff. Die neap. Brigantine, Kap. Joseph Traponi, von Cattanea, mit Mandeln und Limonen, auf Rechn. des Jos. de Rocco. Die österr. *Nave*, *Minerva*, Kap. Alexander Alexandri, von Malta, leer. Die jonische Brigantine, Kap. Spiri-

dion Pona, von Konstantinopel, mit türk. Weizen, Korn und Gersten, auf Rechn. des Johann Stemco. Die österr. Brigantine, *Aristodemu*, Kapit. Stephan Rocco, von Smyrna, mit Kamehlhaaren, Wachs, Galläpfeln und Baumwolle, auf Rechn. mehrerer Handelsleute. Die dänische *Golette*, *Gottfried*, Kap. Heinrich Reisch, von Brindisi, mit Öhl, auf Rechn. des J. J. Tedesco. Die engl. Brigantine *Cornelius*, Kap. Wilh. Arthur, von Odessa, mit Weizen und Haber, auf Rechn. des Peter Sartoreo. Die österr. Brigantine, *Teton*, Kap. Peter Cossovich, von Smyrna, mit Baumwolle, auf Rechn. mehrerer Handelsleute. Der österr. *Pielego*, von Goro, mit Kamillen, Reis und Öhl. Der amerik. Schoner, *Blücher*, Kap. John Stevenson, von Battimore, mit Kaffeh und Kakao, auf Rechn. des Grand Hepburn. Der neapol. *Tartanone*, von Traversa, und *Otronto*, mit Öhl. Mehrere Barken.

Königreich beider Sicilien.

Die Mailänder Zeitung enthält folgenden Auszug eines Schreibens aus Neapel vom 23. April: „Seit dem Einzuge der österreichischen Truppen in diese Hauptstadt ist die allgemeine Ruhe nie durch den mindesten Vorfall gestört worden. Seit der Flucht des Nehesten Rossarol, der sich mit ungefähr 40 seiner Anhänger einschiffte, und 80,000 Dukati aus den öffentlichen Kassen mitnahm, ist nun auch in Sicilien die Ruhe vollkommen hergestellt. Auch in Apulien und in Calabrien ist die Ruhe, mit Ausnahme der gewöhnlichen Streifzüge einiger wenigen Räuberbanden, von denen diese Gegenden nie ganz frey sind, nicht im Geringsten gestört worden. Um jedoch auch dieses Räuberwesen mit der Wurzel auszurotten, sind nun von den österreichischen Truppen zwei bewegliche Kolonnen gebildet worden, um das Land von jeder Spur dieser Plage zu befreien. Eine dieser Kolonnen, unter Kommando des Hrn. General-Major von Villata, nach Apulien bestimmt, ist in Foggia angekommen, die andere, unter dem Befehl des Hrn. General-Major Geyper, nach Calabrien bestimmt, ist in Potenza eingerückt. Von allen Seiten erhalten die österreichischen Korps von den verschiedenen Ortschaften Deputationen, die ihnen wiederholte Versicherungen der Unterwerfung und des Wohlwollens überbringen. Ein gewisser de Negris, ein bekannter Räuber, der in der lehtern Zeit unter den Legionärs zum Hauptmann befördert worden war, wagte es, zu S. Bartolomeo in der Capitanata, einige Flüchtlinge zu sammeln, um die Farben der Carbonari aufzustecken; allein bei Annäherung der kais. Truppen zerstreuten sich diese Räuber; zwey derselben, die man

auf der Flucht einholte, sind einer Militär-Commission übergeben worden.“

**U o s s e r z o g t h u m T o s k a n a.**

In den letzten Tagen des Aprils waren in Florenz Abtheilungen der Division Stutterheim eingetroffen, welche in den ersten Tagen dieses Monats auf dem Rückmarsche aus dem Königreich Neapel daselbst erwartet wurde. Der Befehlshaber dieser Division, FML. Freiherr v. Stutterheim, war bereits am 28. April in Florenz eingetroffen.

**S p a n i e n.**

Das Journal de Paris enthält folgenden Auszug aus einem Privatschreiben aus Madrid vom 19. April: „Am grünen Donnerstage wollte der König in großer Gala, mit seinem ganzen Hofstaat, wie jedes Jahr zu geschehen pflegt, nach der Kirche fahren. Es wurde demzufolge der Garnison Befehl gegeben, in's Gewehr zu treten. Aber plötzlich wurde wieder Gegenbefehl ertheilt, indem es hieß, daß Se. Majestät, die seit mehreren Tagen unpäßlich gewesen, sich genöthigt sähen, das Bett zu hüten. Man verbreitet das Gerücht, die Minister hätten beunruhigende Anzeigen, in Betreff der persönlichen Sicherheit des Königs, erhalten. So viel ist gewiß, daß zwei Individuen in der Nacht vom 17. auf den 18. April in dem Hofe des königlichen Pallastes verhaftet worden sind.“ — In einem Privatschreiben aus Bru n vom 25. April (gleichfalls im Journal de Paris) heißt es: „Eine fürchterliche Revolte wäre beinahe am grünen Donnerstage (19. April) zu Madrid ausgebrochen. Obgleich der König Krankheits halber verhindert war, der an diesem Tage üblichen Prozeßion beizuwohnen, verlangte dennoch ein Theil des Pöbels mit aufrehrerischem Geschrei, daß er sich zeigen solle; die Linien-Truppen und die ganze Miliz mußten aufgeboten werden, um die Ruhe wieder herzustellen.“

Über obenerwähnte Vorfälle in Madrid, die noch in einiges Dunkel gehüllt zu seyn scheinen, heißt es in einem Schreiben von der spanischen Gränze vom 24. April: „Die Nachrichten, die wir heute sowohl durch Reisende als durch die Post aus Madrid, und den Orten, durch die sie gingen, erhalten, laufen auf Folgendes hinaus: In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. traten die Miliz und die Besatzung von Madrid freiwillig unter die Waffen, als sie erfuhren, daß die obern Behörden sich versammelt hätten, um über die Sicherheitsmaßregeln zu berathschlagen, welche gegen ein Komplott, das noch in derselben Nacht ausbrechen sollte, zu ergreifen wären. Bald darauf erfuhr man mit Bestimmtheit, der Kefe politico habe die Anzeige erhalten, daß die Ermor-

dung aller Abgeordneten zu den Cortes in der Nacht vom Charfreitag (vom 20. auf den 21.) vor sich gehen sollte. Es ward nun in obiger Versammlung beschlossen, daß die gewöhnlichen Charfreitags-Prozeßionen, welcher der König und seine Familie beizuwohnen pflegte, dieses Jahr nicht Statt haben solle, indem die Ubelgefinnten diese Gelegenheit ergreifen könnten, um Se. Majestät zu beleidigen, und dadurch einen Vorwand zum Umsturz der neuen Ordnung der Dinge an die Hand zu geben.“

In einem Schreiben aus Bayonne vom 24. April (in der Gazette de France) heißt es: „In allen Provinzen Spaniens äußern sich Symptome der Contere-Revolution; täglich bilden sich neue Guerillas-Banden. Eine dieser Banden, die 12 bis 1500 Köpfe stark und von einem Geistlichen angeführt seyn soll, hat sich am 21. April der Stadt Salvatierra (unweit Vittoria) bemächtigt. Der Constitutionsstein wurde unter dem Rufe: Es lebe der König! Es lebe die Religion!“ umgestürzt. Die Nationalgarde von Vittoria rückte zur Verfolgung der Rebellen aus, wurde aber, nach einem hitzigen Gefechte, umringt und gefangen genommen. Nur ihr Anführer und vier Gardisten entkamen nach Vittoria, wo sich die Schreckens-Botschaft von ihrer Niederlage, Angst und Verwirrung verbreitete. Die Einwohner verrammelten ihre Thüren, aus Furcht vor den Rebellen, und die Behörden ließen dringende Auforderungen an die Nationalgarde von Alava ergehen, sogleich zu den Waffen zu greifen und nach Vittoria zu rücken, wo die Feinde des constitutionellen Systems ebenfals geneigt zu seyn schienen, den Constitutionsstein umstürzen zu wollen. Am 22. hatte sich der Trupp bei Salvatierra bedeutend verstärkt und bedrohte fortwährend Vittoria, wohin von allen Seiten Nationalgardens, selbst aus Tolosa, San Sebastian, Bilbao und Pamplona, zu Hülfe geeilt waren. Die Zahl der in dem Gefechte bey Salvatierra Verwundeten und Gefödteten beläuft sich auf 18, wovon 7 von der Nationalgarde von Vittoria. Die Umstände dieses Ereignisses sind uns noch unbekannt; aber sowohl durch Reisende als durch Privatbriefe, die heute hier angekommen sind, erfahren wir, daß sich die drey baskischen Provinzen im Aufstande befinden. In Andalusien und besonders zu Malaga, wo die Liberalen, nach dem Beispiele von Baecellona Gewaltthaten gegen die Royalisten ausüben wollten, haben ebenfals unruhige Auftritte Statt gefunden. Auch in Valladolid soll große Gährung herrschen, so daß sich der dortige Kommandant genöthigt gesehen hat, Verstärkung zu begehren.“ (S. B.)

**Fremden = Anzeige.**

Angekommen den 13. Mai:

Herr Ritter von Uwerin, kais. russ. Staatsrath, von Triest. — Frau Theresia Gräfin Balvasona, Gutsbesitzerin, und Herr Nikolaus Bettioni, Gutsbesitzer, beide von Udine. — Herr Andreas Ludwig Adamitsch, Großhändler, und Herr August Berthoud, Handelsmann, beide von Triest. — Herr Ritter von Stahlberg, gewesener k. k. Unterlieutenant, von Tarvis. — Herr Georg Pshllas, griechischer Akademiker, von Berlin nach Triest.

Den 14. Herr Andreas von Bresciani, Landtastel-Amts-Direktor, von Görz. — Herr Franz Ritter Noll von Nellenburg, k. k. Hofkonzipist, von Klagenfurt. — Herr Freiherr von Puthon, und Hr. Thaddäus Edler von Berger, k. k. privil. Großhändler, von Wien. — Herr Angelo Gentilomo, von Triest. — Herr Abraham Marzhioro, Handelsmann, von Spalatro. — Herr Vego Babametovich, Handelsmann und türk. Untertban, von Costainija.

Den 15. Die Herren Aloys Marchese von Malaspina; Julius Ritter von Ottolini, und Aloys Quarti, Deputirte der Mailänder Central-Kongregation, von Mailand. — Herr Joseph Danelon, Gutsbesitzer, von Triest. — Herr Heinrich Lachenbacher, Großhandlungs-Gesellschafter, von Wien nach Mailand. — Herr Joseph Mas, Handelsmann, von Livorno.

Den 16. Herr Freiherr von Langs, k. k. Subernalrath und Kreishauptmann zu Görz, von Görz. — Herr Girold Rolston und Herr Georg Bruen, Vermittelte, von Neapel. — Herr Heinrich Meggs, engl. Edelmann, und Herr Dominik Trombetti, Juwelier, von Wien nach Triest. — Herr Peter Turini, Gutsbesitzer; Herr Johann Reicholt und Theodor Reicholt, Handelsleute von Triest.

Abgereiset den 13. Mai:

Se. Erz. Herr Graf Nesselrode, kais. russ. dirigirender Staatssekretär des Departements der auswärtigen Angelegenheiten, nach Rußland. — Se. Erz. Herr Pozzo di Borgo, kais. russ. außerordentlicher Botschafter am königl. franz. Hofe, nach Paris. — Herr Graf von Dietrichstein, niederöstr. Landmarschall, und Herr Ritter von Genz, k. k. Hofrath, nach Wien. — Herr von Weingarten, k. k. Hofrath, nach Zara. — Herr Karl von Enzendorfer, k. k. Landrechts-Präsident, nach Karlsstadt. — Die Herren Ritter von Kantrin, kais. russ. General-Lieutenant; von Engelbach, kais. russ. Staatsrath; Graf von Michaud, kais. russ. General-Adjutant;

Eschikewich und Bibikoff, kais. russische Oberste, alle nach Triest. — Herr Ritter von Uwarow, kais. russ. General-Adjutant, und Herr Ritter von Lehmann, kais. russ. Garde-Kapitän, nach Italien. — Die Herren Freiherr von Bruunow, kais. russ. Titularrath; Bablin, kais. russ. Kammerfourier; Isakoff, kais. russ. Stallmeister; von Richter, kais. russ. Kapitän vom Quartiermeisterwesen, und Berlinsky, erster Kirchsänger Sr. Maj. des Kaisers Alexander, alle nach Rußland. — Herr Alexander von Haffe, kais. russ. Hofrath, nach Frankfurt am Main. — Die Herren Demeter Theodorovich und Georg Theodorovich, Handelsl., nach Triest.

Den 14. Se. Erz. Marquis von Caraman, königl. franz. Botschafter am k. k. Hofe, nach Agram. — Herr Ritter von Schwebel, königl. französischer Botschaftssekretär, nach Wien. — Se. Erz. Herr Graf Capo d'Istria, kais. russ. geheimer Rath und Staatssekretär mit Herrn Kollegiumsath von Müller, nach St. Petersburg. — Se. Durchl. Fürst von Drufk-Lubeck, kais. russ. geheimer Rath und Zivilgouverneur in Wilna, nach Wien. — Herr Graf von Matuszewicz und Herr Ritter von Sezerin, kais. russ. Staatsräthe, nach St. Petersburg. — Herr Graf von Woronzow, kais. russ. Staatsrath, nach Rom. — Se. Durchl. Herr Fürst Jablonowsky, k. k. Kämmerer und Oberkandstallmeister des Königreichs Galicien, nach Wien. — Se. Erz. Marquis von Molja, Minister Sr. königl. Hoheit des Herzogs von Modena, nach Modena. — Die Herren Peter Graf Maniagi; Karl Graf von Micheli; Hieronymus von Proveni, und Hieronymus von Molin, Deputirte der venetianischen Provinzen, nach Venedig. — Herr Vinzenz Seidel, ehemaliger königl. spanischer Hauptmann, nach Wien.

Den 15. Se. Eminenz Kardinal Fürst von Salm, nach Klagenfurt. — Se. Excell. Freiherr von Vincent, k. k. außerordentlicher Gesandter am königl. franz. Hofe und General der Kavallerie nach Wien. — Herr Alexander von Pini, kais. russ. Staatsrath und General-Konsul in der Moldau, nach St. Petersburg. — Herr Andreas Adamitsch, Großhändler nach Triest. — Herr Georg Konstantin, und Herr Vego Babametovich, Handelsleute, nach Triest.

Den 16. Herr von Bernhart, königl. preuss. Gesandtschaftssekretär, nach Wien. — Herr Ericovich, Gutsbesitzer, nach Triest. — Herr Peter Dondio, Handelsmann, nach Wien. — Herr Joseph Gründinger, Handlungsdirektor, nach Grätz.

**W e c h s e l k u r s.**

Am 12. Mai war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. in C. M. 74 3/4; Darleh. mit Verlosf. v. J. 1820, f. 100 fl. in C. M. 106 1/2; detto detto 1821, detto detto 106; Certific. f. d. Darleh. v. J. 1821, detto detto 96 5/8; Wiener St. Bank = Oblig. zu 2 1/2 pCt. in C. M. 37 1/8; Kurs auf Augsburg, für 100 Guld. Courr. Gulden 99 1/8 Wfo. — Conventionsmünze pCt. 250. Bank-Actien pr. Stück 575 in C. M.